



kammerchor
zürcher oberland

75 Jahre
Jubiläums-
konzert



Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach
Kantaten I – III / VI

Sarah Natalie Maeder, Sopran
Melanie Veser, Mezzosopran
David Munderloh, Tenor
Marcus Niedermeyr, Bariton

Kammerchor Zürcher Oberland

Merit Eichhorn, Orgel
Mathias Kleiböhmer, Violoncello
Orchester le phénix
Sabine Stoffer, Konzermeisterin

Christof Hanimann, Leitung

Samstag, 10. Dezember 2022, 19 Uhr
Sonntag, 11. Dezember 2022, 17 Uhr
Reformierte Kirche Rüti ZH

www.kammerchor-zo.ch

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

«Gott ist tot». Dieser berühmte Satz stammt von Friedrich Nietzsche, geboren 1844 als Sohn eines lutherischen Pfarrers. Nietzsche sah im Christentum seiner Zeit eine sinnentleerte und lebensfeindliche Religion. Er bemängelte den Wandel von einer Religion des Lebens mit einem sinnlich erfahrbaren Gott zu einer Religion der Dekadenz mit einem Gott, der als höchster Wert verehrt werde. Damit hätten die Menschen Gott getötet.

«Mit dem Christentum werde ich nicht fertig» lautet ein anderes Zitat Nietzsches. Gläubiger Christ war er zwar nicht mehr, Atheist aber auch nicht; Zeit seines Lebens setzte er sich mit Religion und Glaubensfragen auseinander.

In der Tat ist es mit dem Gottesglauben schwieriger geworden in einer Welt, die rational und aufgeklärt geworden ist, gleichzeitig Irrsinn, Zerstörung und Grausamkeit aber nicht überwinden kann.

Sind wir gerade darum so fasziniert von einem Werk wie Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium? Der 1685 geborene Lutheraner Bach scheint keine Glaubenszweifel gekannt zu haben. Mit seiner Musik wird die unglaubliche Weihnachtsgeschichte greifbar, Gott im Menschenkind lebendig und gegenwärtig, die Beziehung Gott – Mensch verbindlich. Bachs geistliche Werke sind vom

Willen zur Verkündigung und von einem grossen Glaubenswissen und -gespür durchdrungen. Ich empfinde seine Kirchenmusik als einzigartig ehrlich. Vielleicht ist es diese unverbrüchliche Einheit von grossartiger Musik und Glaubensbotschaft, die eine solche Kraft entwickelt, dass sich kaum jemand entziehen kann, unabhängig von der Einstellung zur Religion.

Wir Menschen – ob heute oder früher – sehnen uns nach Verankerung, Aufgehoben-Sein, Geborgenheit, «Zutiefst-Daheim-Sein». Bachs Musik hat die Tiefe, die Kraft und die Wärme, uns ein Stück weit dahin zu tragen.

Es ist gut, erwartungsfroh in der Kirche zu sitzen, ganz da zu sein, um Bachs Musik zu lauschen. Ich hoffe innig, dass es uns gelingen möge, in der Aufführung deren Tiefe, Kraft und Wärme aususchöpfen. Und dass es Ihnen gelingen möge, sich ganz dieser Tiefe, Kraft und Wärme hinzugeben!

Christof Hanimann

75 Jahre Kammerchor

Am 27. Januar 1946, genau am 190. Geburtstag von Wolfgang Amadeus Mozart, erklang dessen Requiem in der Kirche Wetzikon. Unter der Leitung von Hans Ehrismann sang ein ad hoc-Chor, gebildet aus Mitgliedern des Schulkapitels Hinwil. Am 3. Februar 1946 wurde das Konzert in Rüti wiederholt.

Der Erfolg dieser beiden Konzerte war so gross, dazu die Stimmung unter den 58 Sängerinnen und Sängern so gut, dass man beschloss zusammenzubleiben. In der Folge wurde am 7. Dezember 1946 der Kammerchor Zürcher Oberland gegründet.

Gemäss seinen Statuten spezialisierte sich der Kammerchor auf «Aufführungen bedeutender Werke von grossen Meistern». Singfreudige Leute aus allen Berufsständen fanden sich zusammen im damals einzigen Chor dieser Art im Zürcher Oberland. Offensichtlich entsprach der Kammerchor einem echten Bedürfnis.

Neben der Musik wurde auch das Vereinsleben gepflegt. Anlässlich der jährlichen Vereinsreise sang der Chor an verschiedenen Orten in Gottesdiensten. Im Laufe der Zeit konzentrierte sich der Kammerchor mehr auf die Musik. Das Bedürfnis nach geselligen Anlässen mit Reisen nahm ab.

Nach mehrjährigem Musizieren mit verschiedenen Dirigenten übernahm Christof Hanimann 2004 die Chorleitung und hat sie, zur grossen Freude aller Beteiligten, bis heute inne.

Der Kammerchor ist stolz darauf, im kulturellen Bereich des Oberlandes vielfältige musikalische Erlebnisse zu ermöglichen und freut sich, zum 75. Jubiläum das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach aufführen zu können.

In der «Chronik des Kammerchors» (siehe www.kammerchor-zo.ch) sind sämtliche Konzerte aufgelistet, die der Chor seit 1946, zusammen mit namhaften Musikerinnen und Musikern, zur Aufführung gebracht hat.



BLEICHE WALD



DAS VIELSEITIGSTE ANGEBOT DER REGION MIT RESTAURANT HOTEL WOHNUNGEN KONZERT SEMINAR WELLNESS & FITNESS

Bleiche Wald | Jonastrasse 11 | 8636 Wald ZH
Telefon 055 256 70 10 | bleiche@bleiche.ch | www.bleiche.ch



Bachs Weihnachtsoratorium

BWV 248, Kantaten I – III / VI

Kantate I (uraufgeführt am ersten Weihnachtstag 1734, 25. Dezember)

«Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage»

- | | | |
|----|--------------------|--|
| 1. | Chor | Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage |
| 2. | Evangelist (Tenor) | Es begab sich aber zu der Zeit |
| 3. | Rezitativ (Alt) | Nun wird mein liebster Bräutigam |
| 4. | Arie (Alt) | Bereite dich, Zion |
| 5. | Choral | Wie soll ich dich empfangen |
| 6. | Evangelist | Und sie gebar ihren ersten Sohn |
| 7. | Choral/Rezitativ | Er ist auf Erden kommen arm (Chorsopr./Bass) |
| 8. | Arie (Bass) | Grosser Herr, o starker König |
| 9. | Choral | Ach mein herzliebes Jesulein |

Kantate II (uraufgeführt am zweiten Weihnachtstag 1734, 26. Dezember)

«Und es waren Hirten in derselben Gegend»

- | | | |
|-----|------------------|--|
| 10. | Sinfonia | |
| 11. | Evangelist | Und es waren Hirten in derselben Gegend |
| 12. | Choral | Brich an, oh schönes Morgenlicht |
| 13. | Evangelist/Engel | Und der Engel sprach zu ihnen (Tenor/Sopran) |
| 14. | Rezitativ (Bass) | Was Gott dem Abraham verheissen |
| 15. | Arie (Tenor) | Frohe Hirten, eilt, ach eilet |
| 16. | Evangelist | Und das habt zum Zeichen |
| 17. | Choral | Schaut hin, dort liegt im finstern Stall |
| 18. | Rezitativ (Bass) | So geht denn hin, ihr Hirten, geht |
| 19. | Arie (Alt) | Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh |
| 20. | Evangelist | Und alsobald war da bei dem Engel |
| 21. | Chor | Ehre sei Gott in der Höhe |
| 22. | Rezitativ (Bass) | So recht, ihr Engel, jauchzt und singet |
| 23. | Choral | Wir singen dir in deinem Heer |

Kantate III (uraufgeführt am dritten Weihnachtstag 1734, 27. Dezember)
«Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen»

- | | | |
|-----|--------------------|--|
| 24. | Chor | Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen |
| 25. | Evangelist | Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren |
| 26. | Chor | Lasset uns nun gehen gen Bethlehem |
| 27. | Rezitativ (Bass) | Er hat sein Volk getröst' |
| 28. | Choral | Dies hat er alles uns getan |
| 29. | Duett (Sopr./Bass) | Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen |
| 30. | Evangelist | Und sie kamen eilend |
| 31. | Arie (Alt) | Schliesse, mein Herze, dies selige Wunder |
| 32. | Rezitativ (Alt) | Ja, ja, mein Herz soll es bewahren |
| 33. | Choral | Ich will dich mit Fleiss bewahren |
| 34. | Evangelist | Und die Hirten kehrten wieder um |
| 35. | Choral | Seid froh dieweil |

Kantate VI (uraufgeführt an Epiphantias 1735, Dreikönigsfest 6. Januar)
«Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben»

- | | | |
|-----|----------------------|--|
| 54. | Chor | Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben |
| 55. | Evangelist/Herodes | Da berief Herodes die Weisen heimlich (Tenor/Bass) |
| 56. | Rezitativ (Sopran) | Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen |
| 57. | Arie (Sopran) | Nur ein Wink von seinen Händen |
| 58. | Evangelist | Als sie nun den König gehöret hatten |
| 59. | Choral | Ich steh an deiner Krippen hier |
| 60. | Evangelist | Und Gott befahl ihnen im Traum |
| 61. | Rezitativ (Tenor) | So geht! Genug, mein Schatz geht nicht von hier |
| 62. | Arie (Tenor) | Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken |
| 63. | Rezitativ (Quartett) | Was will der Höllen Schrecken nun |
| 64. | Choral | Nun seid ihr wohl gerochen |

Über Bachs Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach schrieb sein Weihnachtsoratorium als Leipziger Thomaskantor für Weihnachten 1734. Wie die Passionen besteht es aus den vier Elementen Rezitative, Arien, Chöre und Choräle.

DIE VIER «BAUSTEINE»

Rezitative

Die vom Evangelisten (Tenor) gesungenen und nur von Orgelpositiv und Violoncello begleiteten Rezitative (genannt Recitativo secco) erzählen die Geschichte. Es sind ausschliesslich Bibelworte (aus den Evangelien von Lukas und Matthäus). Daneben gibt es die zusätzlich vom Streichorchester oder von Blasinstrumenten begleiteten Rezitative (Recitativo accompagnato). Ihr Text ist in freier Dichtung, meist in direkter Rede und mitunter auch als Dialog gestaltet. Diese Rezitative sind auf alle Solistinnen und Solisten aufgeteilt.

Arien

Ebenfalls frei gedichtet sind die Arien sowie das einzige Duett «Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen». Sie dienen der Betrachtung oder Vertiefung des Erzählten. Die instrumentale Besetzung variiert hier von der Intimität eines Soloinstrumentes mit Basso continuo bis zur grösseren Orchesterbesetzung.

Chöre

Auch die Worte der Chöre sind meist frei gedichtet. Der Chor ist dabei Träger des Jubels, des Gotteslobs, des Engelsangs oder des Bittens (durchaus auch in dramatischer Weise wie in Nr. 54 «Herr,

wenn die stolzen Feinde schnauben»). Er kann aber auch – weniger häufig als in den Passionen – Träger der Handlung sein wie beim Aufbruch der Hirten nach Bethlehem (Nr. 26 «Lasset uns nun gehen»).

Choräle

Eine besondere Wirkung entfalten die ins Werk eingebetteten Choräle. Diese Kirchenlieder stellen eine Art Innehalten dar und sind thematisch stets sehr passend zur entsprechenden Stelle im Werk ausgewählt. Jeden von ihnen hat Bach überaus kunstvoll vierstimmig gesetzt, einige davon mit prächtigen instrumentalen Vor-, Zwischen- und Nachspielen. Die Texte der elf Choräle in den Kantaten I – III und VI sind vorwiegend von Paul Gerhardt, Martin Luther und Johann Rist.

«MUSIK-RECYCLING»

Ein grosser Teil der Musik im Weihnachtsoratorium stammt aus früher komponierten Werken Bachs. Es handelt sich also um wiederverwendete Musik, neu getextet und auf die neuen Erfordernisse abgestimmt. Diese Methode wird Parodieverfahren genannt. Sie war im Barock gang und gäbe – und nichts Negatives. Bach hat wohl nicht aus Zeitnot oder Bequemlichkeit auf frühere Kompositionen zurückgegriffen. Dagegen sprechen allein schon die gut überlegten und aufwendigen Veränderungen von Besetzungen und Tonarten (die damals nicht mit einem Klick am Computer zu bewerkstelligen waren). Auch die Neutextierung durch den Dichter Picander war äusserst sorgfältig und lässt vergessen, dass die Musik einst für

andere Worte gedacht war. Hauptgrund für das Parodieverfahren war, dass Bach den grössten Teil der wiederverwendeten Musik ursprünglich für Geburtstage oder Krönungen hochgestellter Persönlichkeiten komponiert hatte. Als Werke für diese einmaligen Anlässe wären sie für nachfolgende Generationen nur von beschränktem Interesse gewesen, trotz grossartiger Musik. Indem Bach diese in ein allgemeingültiges Werk wie das Weihnachtsoratorium hinüberführte, rettete er die Musik vor dem Vergessen.

Noch ein Wort zu Picander: Mit bürgerlichem Namen hiess er Christian Friedrich Henrici. Er war Bachs wichtigster Textdichter (und wurde in der Zusammenarbeit zum Freund). Picander lieferte neben der geschickten Umdichtung des Weihnachtsoratoriums Texte für viele weitere Kantaten.

EIN ORATORIUM AUS SECHS KANTATEN

Im Gegensatz zu den Passionen, die als zusammenhängende Werke komponiert sind, besteht das Weihnachtsoratorium aus sechs abgeschlossenen Kantaten. Diese wurden an sechs verschiedenen Tagen im Gottesdienst aufgeführt (am ersten, zweiten und dritten Weihnachtstag, an Neujahr, am Sonntag nach Neujahr und am Dreikönigsfest). Es war aber Bach selber, der die sechs Kantaten als Oratorium bezeichnete. Ein Hinweis, dass sie doch als Ganzes zu verstehen sind.

→



Orchideen-Zauber

Neben der grossen Auswahl an klassischen Schönheiten, extravaganter Neuheiten, Raritäten und Schweizer Züchtungen liegt unsere Stärke auch in der Gefässauswahl.

Wir beraten Sie jederzeit gerne,
persönlich und kompetent.

Meier

Der Treffpunkt für Gartengenieser

Garten-Center Meier – Kreuzstrasse 2 – 8635 Dürnten
Telefon 055 251 71 71 – info@meier-ag.ch – www.meier-ag.ch

Mo – Fr 8.30 – 18.30, Sa 8 – 16 Uhr

Direkt an der A53, zwischen Rapperswil und Hinwil

INHALT DER KANTATEN I – III / VI

Kantate I «Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage»

Grenzenloser Jubel im Eingangschor, aber auch der Aufruf zum Dienen. Dann die Erwartung auf den Erlöser. «Wie soll ich ihn empfangen?» Wie begehe ich dieses Fest? Die Geburt. Das Kind, klein und arm in der Krippe liegend – aber als König bezeichnet. Es soll willkommen sein und sich in unsere Herzen betten.

Kantate II «Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde»

Hirtenmusik als Einleitung. Die Hirten auf dem Feld, im Himmel die Engel. Von ihnen erfahren die Hirten die Geschichte als erste. Sie sollen hineilen zum Kind im finstern Stall. Ein berührendes Schlaflied. Der weihnachtliche Engelsgesang «Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden...». Schliesslich die Engel und Hirten gemeinsam im Luther-Choral «Wir singen dir in deinem Heer».

Kantate III «Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen»

Prächtiger Eingangschor mit der Bitte, Gott möge die Lobgesänge erhören (der Ausdruck «Lallen» stammt aus Psalm 8, in dem Säuglinge Gott mit ihrem Lallen preisen; will sagen, dass Gotteslob nicht auf klar artikulierte Worte angewiesen ist, sondern aus dem Herzen kommen soll und sogar im Lallen der Kleinen enthalten ist). Die Hirten eilen nach Bethlehem. Staunen über das, was Gott für die

Menschen getan hat. Über «sein Mitleid und Erbarmen, das uns tröstet und frei macht». Die Hirten tragen die Botschaft hinaus, Maria bewegt sie in ihrem Herzen, so wie wir es auch tun sollen.

Kantate VI «Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben»

Im Eingangschor Bedrohung, Anfechtung, Feinde. Aber nichts soll uns davon abhalten, fest im Glauben und Vertrauen zu bleiben. Inbegriff des Feindes ist Herodes mit seinem hinterlistigen Auftrag an die drei Weisen, ihm den Ort des Jesuskindes zu verraten, auf dass er es auch anbeten könne. Aber Gott steht über einem falschen Herz und schützt die, die in seiner Hand sind. Die Weisen stehen an der Krippe, überreichen Geschenke und kehren auf göttliches Geheiss auf einem Weg zurück, der nicht mehr bei Herodes vorbeiführt. Am Schluss steht der gefestigte Mensch, der Gott in seinem Herzen bewahrt. Er ist jetzt wohl «gerochen» (gerächt), «denn Christus hat das Widerwärtige zerbrochen und Tod, Teufel, Sünd und Hölle ganz geschwächt». Gott hat sich den Menschen zugewendet; sie sind es ihm wert.

Weihnachtsoratorium

Johann Sebastian Bach

Kantaten I – III / VI

Am ersten Weihnachtsfeiertag

Lukas 2, 1 und 3-7

1. Chor

Jauchzet, frohlocket, auf, preiset die Tage,
Rühmet, was heute der Höchste getan!
Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmet voll Jauchzen und Fröhlichkeit an!
Dienet dem Höchsten mit herrlichen
Chören,
Lasst uns den Namen des Herrschers
verehren!

2. Rezitativ, Evangelist, Tenor

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt David, die da heißt Bethlehem; darum, dass er von dem Hause und Geschlechte David war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

3. Rezitativ, Alt

Nun wird mein liebster Bräutigam,
Nun wird der Held aus Davids Stamm
Zum Trost, zum Heil der Erden
Einmal geboren werden.
Nun wird der Stern aus Jakob scheinen,
Sein Strahl bricht schon hervor.

Auf, Zion, und verlasse nun das Weinen,
Dein Wohl steigt hoch empor.

4. Arie, Alt

Bereite dich, Zion, mit zärtlichen Trieben,
Den Schönsten, den Liebsten bald bei
dir zu sehn!
Deine Wangen müssen heut viel
schöner prangen,
Eile, den Bräutigam sehnlichst zu lieben!

5. Choral

Wie soll ich dich empfangen,
Und wie begegn' ich dir?
O aller Welt Verlangen,
O meiner Seelen Zier!
O Jesu, Jesu, setze
Mir selbst die Fackel bei,
Damit, was dich ergötze,
Mir kund und wissend sei.

6. Rezitativ, Evangelist

Und sie gebar ihren ersten Sohn, und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippen, denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

→

7. Choral, Chor-Sopran, mit Rezitativ, Bass

Choral

Er ist auf Erden kommen arm,
dass er unser sich erbarm,
Und in dem Himmel mache reich
Und seinen lieben Engeln gleich.

Bass-Rezitativ

Wer will die Liebe recht erhöh'n,
Die unser Heiland vor uns hegt?
Ja, wer vermag es einzusehen,
Wie ihn der Menschen Leid bewegt?
Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt;
Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
So will er selbst als Mensch geboren
werden.
Kyrieleis!

8. Arie, Bass

Großer Herr, o starker König,
Liebster Heiland, o wie wenig
Achtest du der Erden Pracht!
Der die ganze Welt erhält,
Ihre Pracht und Zier erschaffen,
Muss in harten Krippen schlafen.

9. Choral

Ach mein herzliebes Jesulein,
Mach dir ein rein sanft Bettelein,
Zu ruhn in meines Herzens Schrein,
dass ich nimmer vergesse dein!

Am zweiten Weihnachtsfeiertag

Lukas 2, 8-14

10. Sinfonia

11. Rezitativ, Evangelist

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und siehe, des Herren Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herren leuchtet um sie, und sie fürchten sich sehr.

12. Choral

Brich an, o schönes Morgenlicht,
Und lass den Himmel tagen!
Du Hirtenvolk, erschrecke nicht,
Weil dir die Engel sagen,
dass dieses schwache Knäbelein
Soll unser Trost und Freude sein,
Dazu den Satan zwingen
Und letztlich Frieden bringen.

13. Rezitativ, Tenor, Sopran

Evangelist

Und der Engel sprach zu ihnen:

Der Engel

Fürchtet euch nicht, siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volke widerfahren wird. Denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt David.

14. Rezitativ, Bass

Was Gott dem Abraham verheißen,
Das lässt er nun dem Hirtenchor
Erfüllt erweisen, Ein Hirt hat alles das
zuvor Von Gott erfahren müssen.
Und nun muss auch Hirt die Tat, Was
er damals versprochen hat, Zuerst
erfüllet wissen.

15. Arie, Tenor

Frohe Hirten, eilt, ach eilet,
Eh' ihr euch zu lang verweilet,
Eilt, das holde Kind zu sehn.
Geht, die Freude heißt zu schön,
Sucht die Anmut zu gewinnen,
Geht und labet Herz und Sinnen!

16. Rezitativ, Evangelist

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet
finden das Kind in Windeln
gewickelt und in einer Krippe liegen.

17. Choral

Schaut hin, dort liegt im finstern Stall,
Dess' Herrschaft gehet überall.
Da Speise vormals sucht ein Rind,
Da ruhet jetzt der Jungfrau'n Kind.

18. Rezitativ, Bass

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
dass ihr das Wunder seht;
Und findet ihr des Höchsten Sohn
In einer harten Krippe liegen,
So singet ihm bei seiner Wiegen
Aus einem süßen Ton
Und mit gesamtem Chor
Dies Lied zur Ruhe vor!

19. Arie, Alt

Schlafe, mein Liebster, genieße der Ruh,
Wache nach diesem vor aller Gedeihen!
Labe die Brust, empfinde die Lust,
Wo wir unser Herz erfreuen!

20. Rezitativ, Evangelist

Und also bald war da bei dem Engel die
Menge der himmlischen Heerscharen,
die lobten Gott und sprachen:

21. Chor

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede
auf Erden
und den Menschen ein Wohlgefallen.

22. Rezitativ, Bass

So recht, ihr Engel, jauchzt und singet,
dass es uns heut so schön gelingt!
Auf denn! wir stimmen mit euch ein,
Uns kann es, so wie euch, erfreuen.

23. Choral

Wir singen dir in deinem Heer
Aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr,
dass du, o lang gewünschter Gast,
Dich nunmehr eingestellt hast.



Physiotherapie

Barbara Nanz

Bahnhofstrasse 40 CH – 8636 Wald Telefon +41 55 246 66 26 www.physio-barbara-nanz.ch

**Wir wünschen Ihnen ein
ENTSPANNTES Hörvergnügen!**

Am dritten Weihnachtsfeiertag

Lukas 2, 15-20

24. Chor

Herrscher des Himmels, erhöere das Lallen,
Lass dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht!
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
Wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen,
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht!

25. Rezitativ, Evangelist

Und da die Engel von ihnen gen
Himmel fuhren, sprachen die Hirten
untereinander:

26. Chor

Lasset uns nun gehen gen Bethlehem
Und die Geschichte sehen,
Die da geschehen ist,
Die uns der Herr kundgetan hat.

27. Rezitativ, Bass

Er hat sein Volk getröst',
Er hat sein Israel erlöst,
Die Hülff aus Zion hergesendet
Und unser Leid geendet.
Seht, Hirten, dies hat er getan;
Geht, dieses trifft ihr an!

28. Choral

Dies hat er alles uns getan,
Sein groß Lieb zu zeigen an;
Dess' freu sich alle Christenheit
Und dank ihm dess' in Ewigkeit.
Kyrieleis!

29. Duett, Sopran und Bass

Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen
Tröstet uns und macht uns frei.
Deine holde Gunst und Liebe,
Deine wundersamen Triebe
Machen deine Vätertreu
Wieder neu.

30. Rezitativ, Evangelist

Und sie kamen eilend und fanden beide,
Maria und Joseph, dazu das Kind in der
Krippe liegen. Da sie es aber gesehen
hatten, breiteten sie das Wort aus, wel-
ches zu ihnen von diesem Kind gesaget
war. Und alle, für die es kam, wunderten
sich der Rede, die Ihnen die Hirten
gesaget hatten. Maria aber behielt alle
diese Worte und bewegte sie in ihrem
Herzen.

31. Arie, Alt

Schließe, mein Herze, dies selige Wunder,
Fest in deinem Glauben ein!
Lasse dies Wunder, die göttlichen Werke,
Immer zur Stärke deines schwachen
Glaubens sein.

32. Rezitativ, Alt

Ja, ja, mein Herz soll es bewahren,
Was es an dieser holden Zeit
Zu seiner Seligkeit
Für sicheren Beweis erfahren.

33. Choral

Ich will dich mit Fleiß bewahren
Ich will dir leben hier,
Dir will ich abfahren,
Mit dir will ich endlich schweben
Voller Freud, ohne Zeit
Dort im andern Leben.

34. Rezitativ, Evangelist

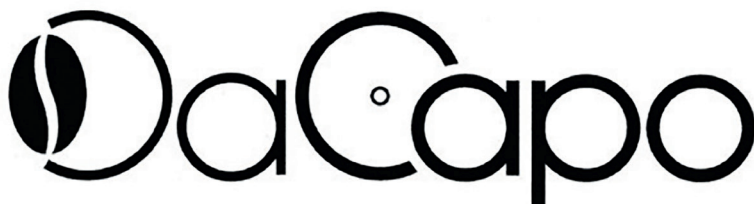
Und die Hirten kehrten wieder um, prei-
seten und lobten Gott um alles, das sie
gesehen und gehöret hatten, wie denn
zu ihnen gesaget war.

35. Choral

Seid froh dieweil, dass euer Heil
Ist hier ein Gott und auch ein Mensch
geboren,
Der, welcher ist der Herr und Christ
In Davids Stadt, von vielen auserkoren.

24. da capo

Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen,
Lass dir die matten Gesänge gefallen,
Wenn dich dein Zion mit Psalmen erhöht.
Höre der Herzen frohlockendes Preisen,
Wenn wir dir jetzo die Ehrfurcht erweisen,
Weil unsre Wohlfahrt befestiget steht.



MUSIKGENUSS MIT KAFFEEDUFT

Bester Kaffee

Klassische CD

Musiknoten

Das Zürcher Oberland ist *klassisch*

Märtegge, Rüti

Tel. 055 260 22 22 e-Mail: info@da-capo-rueti.ch

Am Fest der Erscheinung Christi

Matthäus 2, 7-12

54. Chor

Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben,
So gib, dass wir im festen Glauben
Nach deiner Macht und Hülfe sehn.
Wir wollen dir allein vertrauen;
So können wir den scharfen Klauen
Des Feindes unversehrt entgehn.

55. Rezitativ, Tenor, Bass

Evangelist

Da berief Herodes die Weisen heimlich
und erlernet mit Fleiß von ihnen, wenn
der Stern erschienen wäre. Und weiset
sie gen Bethlehem und sprach:

Herodes

Ziehet hin und forschet fleißig nach dem
Kindlein, und wenn ihr's findet, sagt
mir's wieder, dass ich auch komme und
es anbete.

56. Rezitativ, Sopran

Du Falscher, suche nur den Herrn zu fällen,
Nimm alle falsche List, dem Heiland
nachzustellen;

Der, dessen Kraft kein Mensch ermisst,
Bleibt doch in sichrer Hand.

Dein Herz, dein falsches Herz ist schon,
Nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn,
Den du zu stürzen suchst, sehr wohl
bekannt.

57. Arie, Sopran

Nur ein Wink von seinen Händen
Stürzt ohnmächt'ger Menschen Macht.
Hier wird alle Kraft verlacht!
Spricht der Höchste nur ein Wort,
Seiner Feinde Stolz zu enden,
Oh, so müssen sich sofort
Sterblicher Gedanken wenden.

58. Rezitativ, Evangelist

Als sie nun den König gehöret hatten,
zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den
sie im Morgenlande gesehen hatten,
ging für ihnen hin, bis dass er kam, und
stund oben über, da das Kindlein war.
Da sie den Stern sahen, wurden sie
hoch erfreuet und gingen in das Haus
und fanden das Kindlein mit Maria,
seiner Mutter, und fielen nieder und
beteten es an und taten ihre Schätze
auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch
und Myrrhen.

59. Choral

Ich steh an deiner Krippen hier,
O Jesulein, mein Leben;
Ich komme, bring und schenke dir,
Was du mir hast gegeben.
Nimm hin! es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin,
Und lass dir's wohl gefallen!

60. Rezitativ, Evangelist

Und Gott befahl ihnen im Traum, dass
sie sich nicht sollten wieder zu Herodes
lenken, und zogen durch einen anderen
Weg wieder in ihr Land.

61. Rezitativ, Tenor

So geht! Genug, mein Schatz geht nicht
von hier,
Er bleibet da bei mir,
Ich will ihn auch nicht von mir lassen.
Sein Arm wird mich aus Lieb
Mit sanftmutsvollem Trieb
Und größter Zärtlichkeit umfassen;
Er soll mein Bräutigam verbleiben,
Ich will ihm Brust und Herz
verschreiben.

Ich weiß gewiss, er liebet mich,
Mein Herz liebt ihn auch inniglich
Und wird ihn ewig ehren.
Was könnte mich nun für ein Feind
Bei solchem Glück versehen?
Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund;
Und werd ich ängstlich zu dir flehn;
Herr, hilf! so lass mich Hilfe sehn.

62. Arie, Tenor

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken;
Was könnt ihr mir für Furcht erwecken?
Mein Schatz, mein Hort ist hier bei mir!
Ihr mögt euch noch so grimmig stellen,
Droht nur, mich ganz und gar zu fällen,
Doch seht! mein Heiland wohnt hier.

63. Rezitativ, Quartett

Was will der Hölle Schrecken nun,
Was will uns Welt und Sünde tun,
Da wir in Jesu Händen ruhn?

64. Choral

Nun seid ihr wohl gerochen
An eurer Feinde Schar,
Denn Christus hat zerbrochen,
Was euch zuwider war.
Tod, Teufel, Sünd und Hölle
Sind ganz und gar geschwächt;
Bei Gott hat seine Stelle
Das menschliche Geschlecht.



Freiraum

Die beste Verkaufsstrategie für
meine Immobilie wählen können.

Mit mehr als 75 Jahren bewährter
Immobilienkompetenz entwickeln
wir auch für Ihre Liegenschaft
die optimale Verkaufsstrategie.

Gratis
Erstbewertung auf
homeofhomes.ch

info@ginesta.ch
+41 44 910 77 33

Leading REAL ESTATE COMPANIES IN THE WORLD *SVIT*

Ginesta
Immobilien



Sarah Natalie Maeder Sopran

Die Schweizer Sopranistin Sarah Maeder schloss Ihr Musikstudium bei Dorothea Bamert-Galli in Zürich mit dem Lehrdiplom und dem Konzertdiplom ab – beide mit Auszeichnung.

Erste Bühnenerfahrungen holte sich die junge Künstlerin am Schweizer Opernstudio Biel (Hochschule der Künste Bern) wo sie ihre gestalterische und gesangliche Kompetenz unter anderem als Cleopatra in Händels *Giulio Cesare* und als Beth in *The Tender Land* von Copland entfalten konnte.

Am Theater Biel-Solothurn übernahm sie die Partie des Bubikopf im *Kaiser von Atlantis* von V. Ullmann. Mit dem Jungen Theater Graz glänzte sie als Gräfin in *Figaros Hochzeit* und überzeugte als Donna Anna in *Don Giovanni*. Auf der Operettenbühne sah man sie als Franzi in *Wienerblut*, als Kurfürstin Marie im *Vogelhändler* und als Gräfin Carlotta in *Gasparone*. Ihr viel beachtetes Rollendébut als Königin der Nacht gab sie in Vaduz, was ihr hervorragende Kritiken eintrug. Mit einer erfolgreichen Aufführung im Berliner Dom präsentierte sie sich den Zuhö-

ren in der deutschen Hauptstadt.

Die Zusammenarbeit mit Professore Vincenzo Antonio Manno (Accademia Teatro alla Scala, Milano) führt sie regelmässig nach Mailand.

Ein Liedkurs bei Daniel Fueter am Konservatorium Zürich weckte ihre Leidenschaft für den Liedgesang. Davon zeugen ihre Liederabende mit dem renommierten Pianisten Gérard Wyss und ihre erste, gemeinsam gestaltete und von der Kritik gelobte CD «Après un rêve». Regelmässig ist Sarah Maeder auch mit der Liedbegleiterin Hanny Schmid Wyss in der Schweiz unterwegs.

Ihr umfassendes Konzertrepertoire vom Barock bis hin ins 20. Jahrhundert spiegelt ihre reiche musikalische Erfahrung. Mit ihrer linearen Stimmführung und ihrem nuancenreichen Timbre ist sie für das Koloraturfach des Barocks ebenso prädestiniert wie für das klassische und romantische Repertoire.

Neben ihrer vielfältigen Konzerttätigkeit im In- und Ausland ist Sarah Maeder eine gefragte Musikpädagogin.

HYPOSOUND

AUDIO | LICHT | VIDEO | CASES

===== seit 1979 =====



Freies Malen für Jung und Alt. In Bubikon.

Sich Zeit nehmen.

Die eigene Kreativität (wieder) entdecken.

Manuela Feldmann – www.malatelier-bubikon.com



Melanie Veser

Mezzosopran

In Zürich geboren, begann sie nach der Matura ihr Orgelstudium an der Musikhochschule Zürich in der Klasse von Rudolf Scheidegger (Grossmünster Zürich), das sie mit dem Lehrdiplom und nach weiteren drei Jahren Studium mit dem Konzertdiplom abschloss.

Parallel studierte sie Gesang bei Rudolf A. Hartmann und später bei Jane Thorner Mengedocht, beide an der Musikhochschule Zürich. Auch das Gesangsstudium beendete Melanie Veser mit einem Lehrdiplom.

Konzerte als Mezzosopranistin führen sie durch die ganze Schweiz, nach Italien und Irland. Bis zu ihrem Wegzug aus Zürich war sie Dozentin für Gesang Nebenfach an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK und unterrichtete Sologesang am Konservatorium Zürich.

Heute unterrichtet sie Sologesang an der Allgemeinen Musikschule Oberwallis am Visp.

Sie sang die Hauptrolle in Maurice Ravels Oper «Das Kind und die Zauberdinge» in Zürich, im Musical «Franz von Assisi» in Visp war sie in der Rolle der Erzählerin zu hören, und in der Uraufführung des Musicals «Martin» in Visp verkörperte sie die Seele. Im Februar 2020 sang und tanzte sie die Rolle der «Inez» im Musical «Zorro», ebenfalls in Visp.



David Munderloh

Tenor

Der aus Amerika stammende Schweizer Tenor David Munderloh schloss sein Studium an der Schola Cantorum Basiliensis mit einem Master-Diplom in Historischer Aufführungspraxis und Theorie ab. Seine Lehrer waren Hans-Joachim Beyer (Leipzig) und Gerd Türk (Basel). Wertvolle Anregungen erhielt er durch die intensive Zusammenarbeit mit Anthony Rooley, die sich auch in seiner Interpretation englischer Lautenlieder niederschlägt.

David Munderloh ist als Solist u.a. auf CD-Erscheinungen mit Hespèrion XXI und Le Concert des Nations (Jordi Savall), Collegium Vocale Gent (Philippe Herreweghe), dem Ricercar Consort (Philippe Pierlot) und The Harp Consort (Andrew Lawrence-King) vertreten. Er sang in Dominique Vellards Ensemble Gilles Binchois und war langjähriges Mitglied des amerikanischen Ensembles Chanticleer (Grammy Award 2000).

Im Sommer 2014 erschien seine erste Solo-CD mit Lauten-Liedern von John Dowland. Seine zweite CD mit Liedern von Henry Lawes kam 2018 und seine dritte mit Musik von Benjamin Britten 2020 auf den Markt. Eine Aufnahme mit Schuberts Schöne Müllerin, mit J. Rifkin am Hammerklavier, ist für nächstes Jahr geplant.

Auch auf der Opernbühne ist David Munderloh zuhause: er sammelte Erfolge als Madwoman in Benjamin Brittens Curlew River, als Acis sowie als Damon in Acis and Galatea (Händel), als Palide in Oreste (Händel), als Aeneas in Dido and Aeneas (Purcell) und als Don Ottavio in Don Giovanni (Mozart).



VOLAND

genuss | kreation | baumerfladen.ch

Tel. 055 265 11 20
www.baumerfladen.ch
info@baumerfladen.ch

Backkunst

natürlich und genussvoll

Apéro- und Dessertservice

für jeden Anlass

Schokoladenspezialitäten

einzigartig und fantasievoll

Glutenfreie Produkte

variantenreiche Ideen

Pâtisserie

handgemacht und saisonal

Baumerfladen

ihre Botschaft auf unserer Spezialität
www.shop-baumerfladen.ch

Dieser Anlass wird durch die Konditorei Voland unterstützt.



Bauma • Steg • Wald • Rüti • Bäretswil • Fehraltorf • Laupen • Kempthal

UND

COIFFURE

Ihr Haar – unsere Leidenschaft



Marcus Niedermeyr Bariton

Marcus Niedermeyr erhielt seine Gesangsausbildung bei Hermann Christian Polster in Leipzig und bei Kurt Widmer in Basel. Seine Vorliebe für den Liedgesang führte ihn zu Norman Shetler und Dietrich Fischer-Dieskau. An der Schola Cantorum Basiliensis studierte er historische Aufführungspraxis bei René Jacobs. 1998 war Marcus Niedermeyr Preisträger des Internationalen Bach-Wettbewerbs in Leipzig und ist seither ein gefragter Sänger mit einem umfangreichen Repertoire von Monteverdi bis in die Gegenwart. Er trat unter Dirigenten wie Jordi Savall, Sigiswald Kuijken, Reinhard Goebel, Michel Corboz, Ton Koopman, Helmuth Rilling, Peter Schreier oder Howard Griffiths als Solist auf und sang mit Cantus Cölln, der Nederlandse Bachvereniging, der Wiener Akademie, dem Thomanerchor Leipzig, dem Kreuzchor Dresden,

dem Münchener Bach-Chor, dem Gewandhausorchester Leipzig und der Dresdner Philharmonie.

Marcus Niedermeyr verfolgt zudem eine rege kammermusikalische Tätigkeit, etwa mit dem Schönberg Ensemble Amsterdam oder dem Carmina Quartett Zürich. Mit Christine Schornsheim, Norman Shetler und Gerard Wyss pflegt er ein breitgefächertes Liedrepertoire. Auf der Opernbühne sang er verschiedene Partien seines Faches, darunter Dandini in Rossinis Cenerentola und den Sprecher in Mozarts Zauberflöte. Beim Musik Theater Schönbrunn in Wien war er als Dr. Falke in der Fledermaus von Johann Strauss sowie als Don Alfonso in Mozarts Così fan tutte zu erleben.



Merit Eichhorn

Orgel

Die Organistin und Cembalistin Merit Eichhorn erhielt ihre musikalische Ausbildung zunächst an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden (Orgel, Klavier, Chorleitung) und studierte anschliessend am Centre d'Etudes Supérieures Musique et Danse (CESMD) in Toulouse in den Orgel- und Cembaloklassen von Michel Bouvard, Jan Willem Jansen und Yasuko Uyama. Sie schloss ihr Studium mit dem Konzertexamen Orgel «Premier prix à l'unanimité» ab.

Sie erweiterte ihre Ausbildung durch ein Alte-Musik-Studium an der Schola Cantorum Basiliensis bei Jesper Christensen (Cembalo, Generalbass, Aufführungspraxis), Jean-Claude Zehnder und Andrea Marcon (Orgel) sowie Rudolf Lutz (Improvisation).

Merit Eichhorn verfolgt eine rege Konzerttätigkeit sowohl als Solistin als auch in Zusammenarbeit mit verschiedenen Orchestern, Chören und Ensembles. Im Bereich Barockoper konnte sie Erfahrungen als Assistentin von Alessandro de Marchi an der Staatsoper Hamburg sammeln. Zusammen mit Frédéric Champion

gründete sie das Orgelduo «tête-à-tête», das sich vorrangig der Transkription von Orchesterwerken für Orgel vierhändig und vierfüssig widmet.

Sie gewann Preise bei mehreren bedeutenden internationalen Orgelwettbewerben wie dem Silbermann-Organwettbewerb in Freiberg (zweiter Preis), dem Buxtehude-Organwettbewerb in Lübeck (dritter Preis) sowie dem Concours International d'Orgue de la Ville de Lyon (dritter Preis).

Als Lehrbeauftragte für Künstlerisches Orgelspiel unterrichtete sie mehrere Jahre an der Hochschule für Kirchenmusik Dresden sowie als Senior Lecturer für Cembalo, Generalbass und Korrepetition an der Kunstuniversität Graz.

Sie ist Organistin der Augustinerkirche Zürich City und dort u.a. künstlerische Leiterin der Konzertreihe «Organo etcetera».



Mehr als eine klassische Werbeagentur.

Scharlachrot AG, Kanzleistrasse 127
8004 Zürich, scharlachrot.ch

SCHARLACHROT 



Mathias Kleiböhmer

Violoncello

Mathias Kleiböhmer studierte Violoncello bei Claude Starck an der Musikhochschule Zürich und bei Peter Hörr am Konservatorium Bern. Weitere Impulse erhielt er von Kim Dinitzen (RNCM Manchester) und Roel Dieltiens (Barockvioloncello). Er besuchte Meisterkurse u. a. bei Wolfgang Boettcher, Anner Bylsma, Frans Helmersson, Colin Carr und Yo-Yo Ma. Intensive Beschäftigung mit alter Musik bei John Holloway, Kees Boeke und Frans Bruggen. 2002-2012 war er Solocellist der Kammerphilharmonie

Graubünden, gründete anschliessend zusammen mit Christine Meyer «ensemble und orchester le phénix». Er wirkt als Instrumentalpädagoge an der Musikschule Surselva, ist Intendant des Sommerfestivals «flimsfestival» und leitet das Kammerorchester Sankt Gallen. Er lebt mit seiner Familie in Fidaz (GR).



Sabine Stoffer Konzertmeisterin

Sabine Stoffer ist als Barockgeigerin im In- und Ausland tätig. Sie ist Geigerin des Ensembles Meridiana und bei Les Passions de l'Ame als Stimmführerin tätig. Bei Le Concert de la Loge spielt sie regelmässig auch als Konzertmeisterin. In dieser Funktion spielt sie auch bei «le phénix» und Cantus Firmus. Mit Rachel Podger und Brecon Baroque hat sie verschiedene Kammermusik-CDs aufgenommen. Zu ihren weiteren Kammermusikgruppen gehören das Duo Libro I (mit Alex McCartney, Laute) und das Ensemble Otium, welches sie zusammen mit dem Barockcellisten Pierre-Augustin Lay organisiert. Nebst

ihrer aktiven Konzerttätigkeit ist Sabine auch als Pädagogin und Organisatorin anzutreffen. Seit Februar 2018 unterrichtet sie Barockvioline an der Musikschule Kon-si Bern. Sie kümmert sich um das Festival «Kapellenkonzerte».

2011 wurde ihr der Nachwuchsförderpreis «Coup de Coeur» des Kantons Bern verliehen und 2018 erhielt sie vom Royal Welsh College of Music and Drama den Titel Honorary Associate (ARWCMD). Sie spielt auf einer Barockvioline des französischen Geigenbauers Patrick Robin.



Dirigent Christof Hanimann gratuliert, freut sich und dankt

Ich gratuliere dem Kammerchor Zürcher Oberland herzlich zu seinem Jubiläum! 1946, kurz nach dem 2. Weltkrieg, begann seine Geschichte. Auch wenn damals grosse Aufbruchsstimmung geherrscht haben muss, erforderte die Gründung des Chors Pioniergeist und Tatkraft. Erfahrungsgemäss ist aber auch die Pflege des «Kindes» über Jahrzehnte hinweg nicht ohne. Zu jeder Zeit brauchte es singbegeisterte Chormitglieder, motivierte und motivierende Dirigenten, inspirierende Korrepetitorinnen und einsatzbereite Vorstandsmitglieder. Ihnen allen, die vor uns gewirkt haben, sind wir dankbar. Nun liegt die Verantwortung bei uns. Wir tragen sie gerne und gestalten die Gegenwart mit Freude.

Ein Chor steht aber nicht im luftleeren Raum. Und damit sind wir bei Ihnen, geschätztes Publikum; wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihr Interesse, Ihr Wohlwollen und für Ihre Treue! Ohne Sie würde unserer Tätigkeit die prachtvolle Blüte fehlen. Unseren Dank richten wir auch an den Kanton Zürich, an diverse Gemeinden, Kirchengemeinden, Stiftungen, Firmen

und Privatpersonen. Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht unser musikalisches Wirken.

Ich freue mich sehr, dieses Jubiläum mit «meinem» Kammerchor Zürcher Oberland feiern zu dürfen. Ebenso, dass ich – seit August 2004 – ein schönes Stück seiner Geschichte mitprägen durfte und darf. Diese Freude möchte ich unbedingt verbinden mit meinem herzlichen Dank an alle Sängerinnen und Sänger, an die Vorstandsmitglieder, an unsere sehr geschätzte Korrepetitorin Claudia Tschopp (die noch länger dabei ist als ich) und an alle Solistinnen, Solisten, Musikerinnen und Musiker, mit denen ich zusammen musizieren durfte und darf.

Am Anfang dieses Programmhefts habe ich Friedrich Nietzsche zitiert. Mit einem weiteren Zitat von ihm möchte ich den Kreis schliessen:

«Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum». Damit spricht er mir natürlich aus dem Herzen. Ich möchte aber noch beifügen: Ohne die Menschen, mit denen ich musizieren darf, und ohne diejenigen, die zuhören, ebenfalls!»



**Sing mir
das Lied
vom Print.**

aebersold



digitaldruck

**werkstrasse 20 · rapperswil-jona
www.aebersold.ch · 055 220 00 00**



Orchester le phénix

«le phénix» wurde im Jahr 2000 von den beiden Cellisten Mathias Kleiböhmer und Christine Meyer gegründet und steht für ein Ensemble, das historisch informiert auf Originalinstrumenten spielt und gleichzeitig aber auch in moderner Besetzung musikalisch zu überzeugen vermag. Auch dank seiner innovativen Programme ist es aus der Schweizer Musiklandschaft mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Begonnen hatte alles mit Kammermusik, doch die Projekte, Besetzungen und Herausforderungen wuchsen. Die beiden Initianten entdeckten unbekannte Meisterwerke, interessierten sich für neue Stoffe und entwickelten herausfordernde Aufgaben. Mit ihrem transparenten, engagierten Spiel, der feinen Balance im Klang, sympathischen Musiker*innen und mitreissenden Inhalten erreichen sie das Publikum. Allen Projekten gemeinsam ist der Anspruch auf höchste musikalische Qualität, basierend auf den Erkenntnissen der historischen Aufführungspraxis. Alle Mitwirkenden haben sowohl modernes als auch historisches Instrumentalspiel studiert und bringen durch ihr Engagement bei «le phénix» vielfältige Impulse in die Arbeit ein. «le phénix» besteht aus einer festen Stammbesetzung, die gleichermaßen für Qualität und Kontinuität steht.

Daraus formieren sich auch immer wieder Kammermusikensembles für einzelne Projekte. Das «orchester le phénix» trat mit Solisten wie John Holloway, Heinz Holiger, Maurice Steger, Pierre Favre, Christophe Coin, Giora Feidman, Andreas Staier, Sergio Azzolini, Nuria Rial, Emma Kirkby, Albrecht Mayer und den «King's Singers» auf. In regelmässigen Abständen spielt das Orchester CDs ein und wurde dafür schon zweimal mit dem renommierten Echo Klassik Preis ausgezeichnet (Dupont Cellokonzerte 2010, Wagenseil Cellokonzerte 2016). Anerkennung zollte auch der «Preis für professionelles Kulturschaffen des Kantons Graubünden». In der Zusammenarbeit mit Chören und mit dem Theater Chur (Regisseur Peter Konwitschny) bewies «le phénix» seine Stilsicherheit und Flexibilität. Die Produktion mit inszenierten Bach-Kantaten war am Theater Chur und am Bergen International Festival (Norwegen) zu sehen. Bereits zweimal trat «le phénix» in der Hamburger Elbphilharmonie auf. Das Schaffen von «le phénix» wird ausserdem in regelmässigen Radio-Übertragungen von Konzerten dokumentiert. Im März 2023 steht die nächste CD-Aufnahme mit dem Fagottisten Sergio Azzolini auf dem Programm.



Kammerchor Zürcher Oberland

Dirigent

Christof Hanimann

Korrepetition

Claudia Tschopp

Sopran

Allensbach Anita
Bärtschi Regula
Brand Christine
Frommenwiler Daniela
Gloor Susanne
Liechti Katja
Pfister Elsbeth
Premru Esther
Rüegg Daniela
Schlumpf Monika
Schmid Susanna
Schneebeli Regula
Schönbächler Margrit
Schwaller Franziska
Selle Vera
Seitz Odermatt Wanda

Alt

Bachmann Susanne
Drechsler Carola
Egli Lilian
Eisenring Annelisa
Fluck Regula
Galli Elisabetta
Haeberli Theres
Honegger Elsbeth
Hotz Elisabeth
Jacob Sylvia
Kägi Irene
Kougionis Gisela
Morf Marianne
Müller Margrit
Ott Marieann
Seyd Staubli Annette
Siber Daniela
Sutter Kathy
Vontobel Monika

Tenor

Demey Jan
Frey Bernhard
Huber Pierre
Maurer Martin
Müller Michael
Schellenberg Ernst

Bass

Bachmann Martin
Feldmann Markus
Lago Gianfranco
Leimbacher Ernst
Lienhard Paul
Lüthi Yves
Staubli Guido
Sutter Bruno
Sutter Markus

Kammerchor Zürcher Oberland

Ein regionales – traditionelles Kulturgut

Der Kammerchor Zürcher Oberland wurde 1946 als erster Kammerchor in der Region gegründet. Seit 1978 findet das grosse Jahreskonzert mit vorwiegend geistlicher Musik am letzten Wochenende im Januar statt; ursprünglich in Tann und seit 2007 in Rüti. Die Sommerkonzerte in der Schlosskirche Grünlingen sind zur Tradition geworden.

Hat Ihnen unser Konzert gefallen?

Wir bieten Ihnen folgende Möglichkeiten, unseren Verein zu unterstützen:

Damit helfen Sie uns, auch in Zukunft jährlich ein grosses Jahreskonzert für Chor, Orchester (oder Instrumentalisten-Ensemble) und Solisten, sowie eine Sommerserenade aufzuführen.

Passivmitglied	Gönner	Freie Unterstützungsform
Jahresbeitrag Fr. 30.–	Jahresbeitrag Fr. 100.–	Beliebiger Beitrag
Sie profitieren vom internen Billettverkauf.	Sie profitieren vom internen Billettverkauf und werden im Programmheft namentlich erwähnt.	Sie wählen eine andere, Ihnen zusagende individuelle Unterstützungsform, wie z.B. eine Spende.

Kammerchor Zürcher Oberland, CH31 0900 0000 8002 8518 7

Jetzt mit TWINT bezahlen!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Zahlung bestätigen



Gönnerliste

Nebst unseren Passivmitgliedern danken wir den folgenden Behörden, Firmen und Gönnern für die Unterstützung:

Condair Group AG, Pfäffikon SZ
Da Capo, Rüti
Geberit Verwaltungs AG, Jona
Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Hinwil
Interpretenstiftung (ISI)
Kleintierpraxis Talgarten, Rüti
Konditorei Voland AG, Steg
Physiotherapie Barbara Nanz, Wald
Preisig Elektro AG, Dübendorf

Bosshard Susi und Ernst, Hinteregg
Braendli Urs, Wald
Dr. Homberger Ernst, Gossau
Dr.med.dent. Gloor Roman, Wald

Egli Marlis, Rüti
Ernst Beat, Rüti
Hofmann-Fehlmann Susanne, Rüti
Honegger-Berner Heidi, Wald
Kläsi Gertrud, Rüti
Laetsch Dieter, Wald
Nanz Barbara, Wald
Popp Karl, Rüti
Reichstein Elsbeth, Mönchaltorf
Rüegg Hans, Rüti
Thoma Christa, Rüti
Wettstein Brunhilde und Ernst, Tann
Zubler Markus, Wald

**GEMEINDE
RÜTI ZH**

leben & gestalten



**ZÜRI
OBER
LAND**



MIGROS
kulturprozent



Unsere nächsten Konzerte

Freitag, 23. Juni 2023, Serenade in der Schlosskirche Grüningen
mit anschliessendem Apéro im Schlosshof

Samstag, 27. Januar 2024, Konzert in der ref. Kirche Rüti ZH

Sonntag, 28. Januar 2024, Konzert in der ref. Kirche Rüti ZH

Haben Sie Lust am Mitsingen?

Die günstigste Einstiegszeit ist jeweils unmittelbar nach einem Konzert.

Freude an qualitativ gutem Chorgesang und selbstständiges Repetieren zu Hause sind ideale Voraussetzungen. Den besten Einblick gewinnen Sie durch unverbindliche Schnupperbesuche während der Proben.

Die Proben finden jeweils statt:

Montag, 20.00 bis 22.00 Uhr im Sing-saal Schanz, Rüti ZH (ausgenommen während der Schulferien der Gemeinde Rüti)

Für Fragen stehen folgende Kontaktpersonen gerne zur Verfügung:

Chorleiter

Christof Hanimann
Alte Landstr. 122
8708 Männedorf
Tel. 044 920 68 63

Präsidentin

Gisela Kougionis
Erlenstr. 114
8645 Jona
Tel. 055 212 40 78

Sie möchten über unsere Konzerte schriftlich informiert werden?

Melden Sie sich bei der Präsidentin.
Besuchen Sie auch unsere Website:
www.kammerchor-zo.ch





Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Hinwil

Wir helfen weiter...

Was ist die GGBH ?

- Sie wurde 1828 gegründet! Ihr Zweck ist es der Allgemeinheit dienlich zu sein und im Bezirk gemeinnützige Aktivitäten zu entfalten.
- Die GGBH ist politisch und konfessionell neutral.

Was macht die GGBH ?

- Seit ihrer Gründung steht die Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Hinwil für soziale Hilfe, Förderung von Gemeinnützigen Projekten und Stipendien ein.

Werden Sie Mitglied der GGBH !

- Helfen Sie uns, damit wir Anderen helfen können!
- Sie verhelfen sinnvollen Projekten in Ihrer Nähe zum Durchbruch!
- Sie unterstützen eine gute Sache und tragen Gegenwartsprobleme solidarisch mit! Sie haben die Möglichkeit selber aktiv zu werden.

Wir wünschen Ihnen einen musikalischen Hochgenuss!

Kontakt:

Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Hinwil
Postfach 331 8630 Rüti www.ggbh.ch info@ggbh.ch



kammerchor
zürcher oberland